

**Nichtfinanzieller Bericht  
der Kasseler Sparkasse  
Berichtsjahr 2020**

# Inhalt

## **1 Berichtparameter**

- 1.1 Nutzung von Rahmenwerken
- 1.2 Berichtsperiode
- 1.3 Berichtsinhalte

## **2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik**

- 2.1 Öffentlicher Auftrag
- 2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse
- 2.3 Organisationsprofil
- 2.4 Grundsätze der Unternehmensführung
- 2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement
- 2.6 Verhaltenskodex für Mitarbeiter\*innen

## **3 Sozialbelange**

- 3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange
- 3.2 Beitrag zum Gemeinwesen
- 3.3 Dialog mit Anspruchsgruppen
- 3.4 Zugänge zu Finanzdienstleistungen
- 3.5 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen
- 3.6 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

## **4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence**

- 4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit
- 4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele
- 4.3 Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele
- 4.4 Implementierung in Prozesse und Controlling
- 4.5 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft
- 4.6 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft
- 4.7 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)
- 4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

## **5 Umweltbelange**

- 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange
- 5.2 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs
- 5.3 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse
- 5.4 Umweltziele und Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

## **6 Arbeitnehmerbelange**

- 6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange
- 6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit
- 6.3 Familie und Beruf
- 6.4 Gesundheit
- 6.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen
- 6.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

## **7 Achtung der Menschenrechte**

- 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte
- 7.2 Achtung der Menschenrechte
- 7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen
- 7.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

## **8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

- 8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- 8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- 8.3 Politische Interessenvertretung

# 1 Berichtsparameter

## 1.1 Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G.

Sparkassen-Indikator	Referenzen
H1 Organisationsprofil	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-14, 102-15
H3 Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-27, 102-28, 102-30, 102-33, 102-34, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38, 102-39, 201-4
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44, 418-1
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-27, 102-29, 102-30, 102-31, 102-32, 103-1, 103-2, 103-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-15, 102-19, 102-30
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1, 417-2, 417-3, 302-5
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1, 417-2, 417-3, 302-5
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1, 417-2, 417-3, 302-5
H11 Achtung der Menschenrechte	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2, 412-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2
H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2, 307-1
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1
H15 Familie und Beruf	GRI SRS 2016: 401-3

H16 Gesundheit	<i>GRI SRS 2016: 403-1, 403-2, 403-3, 403-4</i>
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	<i>GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3</i>
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	<i>G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 202-17</i>
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	<i>GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 419-1</i>
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	<i>GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3</i>
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	<i>G4-FS 13, G4-FS 14</i>
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	<i>G4-FS 14</i>

## 1.2 Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2020.

## 1.3 Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b, Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

# 2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik

## 2.1 Öffentlicher Auftrag

Wir, die Kasseler Sparkasse, sind eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Landkreis und die Stadt Kassel haben in 1996 gemeinsam den Sparkassenzweckverband Kassel als Träger der Kasseler Sparkasse errichtet. Als älteste unter unseren Vorgängerinstituten wurde die "Städtische Sparkasse zu Cassel" bereits in 1832 gegründet. Unsere Aufgabe ist die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürger\*innen zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern.

Unser öffentlicher Auftrag ist im Hessischen Sparkassengesetz niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir agieren sehr verantwortungsvoll, das zeigt sich auch in unserer risikobewussten Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über Einlagen oder - im Interesse unserer Kund\*innen - bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden\*innen persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kund\*innen vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg - hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut im Gebiet der Stadt und des Landkreises Kassel machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden\*innen die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein bei unseren Kunden\*innen und bringen uns in regionale Initiativen ein. Beispielhaft hierfür ist unsere Mitgliedschaft im deENet - Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologie Nordhessen e.V. zu nennen.

## **2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse**

Wesentliche Einflussfaktoren auf unser Geschäftsmodell sind bislang der anhaltende Trend zur Digitalisierung, die länger andauernde Niedrigzinssituation und die steigende Regulierung des Bankensektors. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen sowie materiellen Ressourcen. Ergänzend dazu hat die Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft und damit auch auf unsere Sparkasse.

### **Corona-Pandemie verstärkt bestehende Trends**

Die pandemiebedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen haben die finanzielle Substanz vieler Haushalte, Unternehmen und Selbstständiger in unserer Region mit unterschiedlichen Schweregraden getroffen. In der Folge sind partiell Finanzierungsbedarfe gestiegen, während die durch Negativzinsen ohnehin erschwerte Ersparnisbildung der Menschen mit geringeren Einkommen noch weiter unter Druck geraten ist. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kund\*innen an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für uns als Sparkasse.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf etwaige Wertberichtigungsbedarfe unseres Kundenkreditgeschäftes werden sich erst im Jahr 2021 bzw. im Jahr 2022 ff. in vollem Umfang zeigen. Um die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags in einem wettbewerbsintensiven Umfeld langfristig zu sichern, werden wir die vorhandenen Geschäftspotentiale noch konsequenter heben und unsere Aufwände genauso konsequent weiter optimieren. Darüber hinaus wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Rahmen der „digitalen Agenda“ in den vergangenen Jahren zu einer modernen integrierten Plattform für Finanzdienstleistungen ausgebaut.

Die Corona-Pandemie hat die Aufstellung unserer Sparkasse als Multikanalanbieter ganz eindeutig bestätigt: Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verzahnt mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Mit dieser Infrastruktur haben wir während der Einschränkungen in der Corona-Pandemie die finanzwirtschaftliche Versorgung der Unternehmen, Selbstständigen und Privatpersonen jederzeit und flächendeckend sichergestellt.

### **Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild**

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen und die Wettbewerbsposition der EU zu stärken, soll eine emissionsärmere, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in Europa etabliert werden. Diese Transformation wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro für den nachhaltigen Umbau der EU-Wirtschaft. Mit dem „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ wurde im März 2018 eine weitreichende europäische Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft angestoßen, die zur Mobilisierung des notwendigen privaten Kapitals beitragen wird.

Der ohnehin bestehende Handlungsdruck für die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung hat sich durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie in vielen Bereichen deutlich verstärkt. Vor diesem Hintergrund hat auch die Bundesregierung die Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild nochmals in den Mittelpunkt gestellt. Die Politik erwartet ein stärkeres Engagement der Finanzwirtschaft und hat entsprechende Initiativen gestartet. Deutschland soll ein führender Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft werden.

### **Nachhaltigkeit und Klimawandel als Treiber von Risiken und Geschäftschancen in der Finanzwirtschaft**

Im Bereich der Nachhaltigkeit entstehen neue Geschäftsfelder, in denen die Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. So entwickelt sich der Markt für nachhaltige Geldanlagen seit Jahren dynamisch. Stiftungen und andere institutionelle Anleger erwarten eine nachhaltige Produktpalette von den Sparkassen. Aber auch immer mehr private Kund\*innen geben an, dass ihnen eine nachhaltige Ausrichtung ihres Finanzpartners wichtig ist. Ein erkennbares Nachhaltigkeitsprofil ist zudem ein wichtiger Aspekt der Arbeitgeberattraktivität. Junge Nachwuchskräfte legen Wert darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten, das Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt übernimmt und Sinn stiftet. Auch auf Ebene der Aufsichtsorgane (Verwaltungsrat) der Sparkassen wird eine nachhaltige Orientierung eingefordert.

Wir haben als eine der ersten Sparkassen in 2020 die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet, weil wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind. Unser zukünftiges Handeln werden wir noch stärker am Nachhaltigkeitsgedanken ausrichten und dies im öffentlichen Bewusstsein verankern.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet den Unternehmen auch neue Geschäftschancen und uns insbesondere auf der Finanzierungsseite Chancen bei der Bindung von Kunden\*innen bzw. Gewinnung von Neukund\*innen. Nähere Ausführungen dazu finden sich nachfolgend in der Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeit im Kerngeschäft unserer Kasseler Sparkasse.

## 2.3 Organisationsprofil

Kasseler Sparkasse  
[Anstalt des öffentlichen Rechts]  
Wolfsschlucht 9  
34117 Kassel

<b>H1 Organisationsprofil</b>	
<b>Wesentliche Daten per 31.12.2020</b>	<b>Wert</b>
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	903
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiter*innenkapazitäten	771,84
Anzahl Auszubildende und Trainees	53
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	44
Anzahl SB-Filialen	53
Anzahl fahrbare Filialen	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker + Kontoserviceterminals)	88 + 45
Anzahl Geldausgabeautomaten (GAA)	74
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	65
Anzahl Privatgirokonten	192.114
Anzahl Firmenkonten	16.927
Bilanzsumme in €	6.398 Mio. EUR
Gesamteinlagen in €	4.993 Mio. EUR
Kreditvolumen in €	3.663 Mio. EUR
Eigenkapital in €	707 Mio. EUR

### Geschäftsbereiche

Wir fokussieren uns auf zwei Geschäftsbereiche, das Eigen- und Kundengeschäft (Firmen- und Privatkunden sowie Private Banking).

### Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

#### Kreditgeschäft:

- Wohnungsbaudarlehen
- Modernisierungsdarlehen
- Investitionsdarlehen
- Dispositions- und Kontokorrentkredite
- Konsumentenkreditgeschäft
- Fördermittel
- Schuldscheindarlehen
- Sonstige Darlehen

**Einlagengeschäft:**

- Sichteinlagen
- Geldmarktkonten (Tagesgeld)
- Spareinlagen
- Ratensparen (derzeit kein aktives Angebot)
- Sparkassenbriefe

**Dienstleistungen:**

- Zahlungsverkehr
- Wertpapiergeschäft
- Versicherungsgeschäft
- Kreditkartengeschäft
- Bauspargeschäft
- Leasinggeschäft
- Immobilienvermittlung
- Sonstige Dienstleistungen

**Vorstand**

Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender  
Jochen Johannink, stv. Vorstandsvorsitzender  
Wolfram Ebert, Vorstandsmitglied  
Dr. Ralf Beinhauer, Vorstandsmitglied

**Träger**

Sparkassenzweckverband Kassel, den der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel gebildet haben.

**Geschäftsgebiet**

Gebiet des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel.

**Rechtsform**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

**Mitgliedschaften**

Im Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) und über diesen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest.

Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe - University of Applied Sciences.

Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.



## **2.4 Grundsätze der Unternehmensführung**

### **2.4.1 Grundlagen der Unternehmensführung**

Als Finanzinstitut haben wir umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG<sup>1</sup>, WpHG<sup>2</sup>, GWG<sup>3</sup> etc.), gelten für uns besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (HSpkG<sup>4</sup>, Satzung).

Wir unterliegen wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegen wir nach dem Sparkassengesetz der Sparkassenaufsicht des Landes Hessen.

### **2.4.2 „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“**

Unsere Unternehmensführung orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

„Die Kasseler Sparkasse ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts, die vom Sparkassenzweckverband Kassel zur Erfüllung bestimmter, ihr obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurde. Die Kasseler Sparkasse hat die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Hessischen Sparkassengesetz niedergelegt.“

Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell unserer Sparkasse. Wir handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert.

Die Säulen des öffentlichen Auftrags sind:

- Zugang zu Finanzdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
- Zugang zu Finanzdienstleistungen in der Fläche,
- Kreditversorgung des Mittelstandes,
- gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
- Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
- Beratungs- und Bildungsfunktion.

Aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, sind wir zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Der Sparkassenzweckverband Kassel haftet grundsätzlich nicht für unsere Verbindlichkeiten.

### **2.4.3 Führungsstruktur**

Unsere Organe sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

---

<sup>1</sup> Kreditwesengesetz

<sup>2</sup> Wertpapierhandelsgesetz

<sup>3</sup> Geldwäschegesetz

<sup>4</sup> Hessisches Sparkassengesetz

Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.

Der Sparkassenzweckverband Kassel (Träger) wählt und entsendet Repräsentant\*innen in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.

Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.

Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

#### **2.4.4 Vergütung**

Unser Vergütungssystem steht auch im Einklang mit dem Management der Nachhaltigkeitsrisiken sowie der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir erstellen gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Unser Offenlegungsbericht zur Institutsvergütungsverordnung ist auf unserer Homepage<sup>5</sup> veröffentlicht.

### **2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement**

In 44 Beratungszentren in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Privatkund\*innen qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kund\*innen durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiter\*innen. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kund\*innen einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst die Beraterin oder der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 32.450 ganzheitliche Beratungen durch.

#### **Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen**

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Kund\*innen Finanzprodukte so zu erklären, dass jede/r eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gern und ermöglichen allen Sparer\*innen den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung.

Im Rahmen des EU-Aktionsplans soll die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung voraussichtlich Mitte 2021 eingeführt werden.

---

<sup>5</sup> ([www.kasseler-sparkasse.de](http://www.kasseler-sparkasse.de), Ihre Sparkasse vor Ort, Berichte)

## Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Die Zufriedenheit unserer Kund\*innen ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kund\*innen empfehlen uns als Finanzpartner weiter und ermöglichen es uns, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. Der Weiterempfehlungswert für unser Haus lag bei rund 70 Prozent.

Kundenzufriedenheitsbefragungen und Testkäufe sind bei uns ein Instrument zur Überprüfung der Qualität im Allgemeinen und der Beratungsqualität im Besonderen.

Das Zielsystem unserer Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kund\*innen. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Unsere Führungsprozesse überprüfen wir anhand konkreter quantitativer und qualitativer Messkriterien, die in unserer Zielkarte verankert sind. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiter\*innen zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen.

Da wir unsere Qualität nicht nur versprechen, sondern garantieren, haben wir bereits seit 2009 Qualitäts-Garantien für unsere Kund\*innen eingeführt. Diese haben wir auf unserer Internetseite<sup>6</sup> veröffentlicht. Sollten unsere Kund\*innen mit unseren Leistungen nicht zufrieden sein, erhalten sie für ihren Impuls von uns eine Gutschrift in Höhe von 5 Euro. Die Gründe für die Einlösungen werden systematisch ausgewertet.

<b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b>	
<b>Qualität und Kundenzufriedenheit</b>	<b>Anzahl</b>
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	32.450
Davon:	
Privatkund*innen	31.100
Firmenkund*innen	1.150
<b>Weiterempfehlungsbereitschaft in Prozent</b>	<b>70</b>

## Beschwerdemanagement

Alle Kundenimpulse sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben deshalb im Bereich des Vorstandsstabes eine zentrale Stelle eingerichtet, die sich mit dem Management der Kundenimpulse befasst. Damit verfolgen wir das Ziel, eine angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenimpulsen sicherzustellen. Eingehende Impulse werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen.

Auf unserer Homepage sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse“<sup>7</sup> veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zum Bearbeitungsprozess.

Im vergangenen Jahr wurden 952 Beschwerden im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verringerung um 15,6 Prozent.

<sup>6</sup> <https://www.kasseler-sparkasse.de/de/home/ihre-sparkasse/qualitaets-garantie.html?n=true&stref=award>

<sup>7</sup> <https://www.kasseler-sparkasse.de/content/dam/myif/kasseler-spk/work/dokumente/pdf/allgemein/beschwerdemanagementgrundsaeetze.pdf?n=true>

<b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b>	
<b>Beschwerdemanagement</b>	<b>Anzahl</b>
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	952
Davon: umgesetzte Impulse	944

Als „umgesetzte Impulse“ betrachten wir final abgeschlossene Vorgänge. Zum Stichtag 31.12.2020 sind noch 8 Vorgänge in Bearbeitung.

### Schlichtungsverfahren

Kund\*innen, die in einem Konflikt mit uns keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kund\*innen und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Dieser muss die Befähigung zum Richteramt haben. Schlichter sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden, nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V., durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

<b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b>	
<b>Schlichtungsverfahren</b>	<b>Anzahl</b>
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	4
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	1
Kreditgeschäft	2
Wertpapiergeschäft	0
Spargeschäft	1
Sonstiges	0
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	3
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	0
Ergebnis zugunsten der Kunden	
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	1
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	0

## **2.6 Verhaltenskodex für die Mitarbeiter\*innen**

Unser Verhaltenskodex enthält auf der Grundlage der aufsichtsrechtlichen Regelungen einen Standard, der eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung sicherstellen soll.

Der Verhaltenskodex soll unsere Mitarbeiter\*innen zu eigenverantwortlichem Handeln ermutigen und dafür die notwendige Orientierung geben. Er nennt Ziele, Prinzipien sowie die aus der Geschäfts- und Risikostrategie abgeleitete Risikoneigung und fasst zusammen, wie wir uns verhalten, um stets den gültigen rechtlichen Regelungen sowie unseren internen Anforderungen und Anweisungen gerecht zu werden. Darüber hinaus dient er dem Schutz unserer Sparkasse, unserer Kund\*innen, unserer Geschäftspartner\*innen sowie der Mitarbeiter\*innen. Ergänzt wird unser Verhaltenskodex durch unsere Vision, Führungsleitbild, Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit, arbeitsanweisliche Regelungen, Dienstvereinbarungen und strategische Vorgaben.

Der Verhaltenskodex wird mindestens einmal jährlich vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlicher und gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst.

## **3 Sozialbelange**

### **3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange**

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufes. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen verändern das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kund\*innen einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind steigende Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche steigen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

### **3.2 Beitrag zum Gemeinwesen**

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im abgelaufenen Jahr eine Wertschöpfung von 86,2 Mio. Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert.

Unsere Förderengagements stehen in Einklang mit unseren geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Gemeinsam mit den Akteur\*innen aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir in 2020 insgesamt 891 Tsd. Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales/Bildung 350 Tsd. Euro, Sport 220 Tsd. Euro, Kultur 268 Tsd. Euro und Wissenschaft, Infrastruktur- und Wirtschaftsförderung 53 Tsd. Euro.

### **3.3 Dialog mit Anspruchsgruppen**

#### **Unsere Anspruchsgruppen**

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrundeliegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich unsere Anspruchsgruppen. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von unserer Geschäftstätigkeit profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kund\*innen, Geschäftspartner\*innen
- Mitarbeiter\*innen
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteur\*innen, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürger\*innen)

#### **Kommunikation mit Anspruchsgruppen**

Die Kasseler Sparkasse ist, ebenso wie die Mehrzahl unserer Mitarbeiter\*innen, in unserer Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden\*innen und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürger\*innen in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

### **3.4 Zugänge zu Finanzdienstleistungen**

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden\*innen. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert.

### **Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen**

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jede/r Verbraucher\*in, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

### **Räumliche Nähe**

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbraucher\*innen und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in unserer Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 44 hochwertigen Beratungszentren überall in unserem Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 53 weiteren Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kund\*innen per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

### **Digitale Zugangswege**

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Beratungszentren zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 116.494 Kund\*innen nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in das Beratungszentrum kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Beratungszentrenetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kund\*innen eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren SparkassenApps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kund\*innen offerieren wir auch die persönliche Beratung über digitale Kanäle.

Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität.

<b>P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen</b>	<b>2020</b>	<b>Vorjahr</b>
Privatgirokonten gesamt	192.114	192.900
Davon: Basiskonten	515	435
Filialen (personenbesetzt)	44	45
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	53	52
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker + Kontoserviceterminals)	88 + 45	88 + 45
Geldausgabeautomaten	74	76
Ein- und Auszahlungsautomaten	65	63
Nutzer*innen Online-/Mobile Banking	116.494	n.n.
Nutzer*innen der Sparkassen-Apps	61.433	51.311

### **3.5 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen**

Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen bereit, z.B. haben wir coronabedingt zuletzt im Jahr 2019 Veranstaltungen in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Kassel und der Polizei durchgeführt, um älteren Menschen den Umgang mit Selbstbedienungsgeräten zu erklären und sie über Betrugsmaschen aufzuklären.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Beratungszentren und der Hauptstelle, zu unserem Internetauftritt, zu unserem Kundenservice-Center, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus.

Schon heute verfügen alle unsere 43 Beratungszentren und unsere Hauptstelle über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer\*innen. An diesen Standorten befinden sich 77 vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldausgabeautomaten bzw. Ein-/Auszahlungsautomaten (Recycler). Darüber hinaus verfügen 52 unserer 53 SB-Standorte über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer\*innen. An diesen Standorten befinden sich 62 vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldausgabeautomaten bzw. Ein-/Auszahlungsautomaten (Recycler). Den nächstgelegenen Standort, inklusive Angaben zur barrierefreien Ausstattung und den Öffnungszeiten, zeigen die Filialsuche auf [sparkasse.de](https://www.sparkasse.de), der Filialfinder in unserer Internetfiliale bzw. die SparkassenApp an.

Wir bieten ein barrierefreies Online-Banking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist. Die Funktion Service-Chat steht während der Betriebszeiten unseres Kundenservice-Centers für die Beantwortung von einfachen Fragen bereit.

Unser Kundenservice-Center ist telefonisch von Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr erreichbar, um Finanzdienstleistungen einfach und unkompliziert per Telefon abwickeln zu können, ohne ein Beratungszentrum aufsuchen zu müssen.



Auch für die Beratung der Kund\*innen steht unser Online-Beratungszentrum zur Verfügung. Hier werden Kund\*innen beraten, die nicht in ein Beratungszentrum kommen können und stattdessen die Beratung von zu Hause per Telefon oder Video-Beratung bevorzugen.

Des Weiteren stellen wir unseren Kund\*innen 24 Stunden 7 Tage die Woche ein Sprachdialogsystem bereit, um einfachen Zugang zu den Serviceleistungen, auch außerhalb der Betriebszeiten unseres Kundenservice-Centers, zu ermöglichen. Die Nähe unserer Mitarbeiter\*innen zu unseren Kund\*innen hilft dabei, Barrieren zu überwinden.

Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in ein Beratungszentrum zu kommen, werden von der Kasseler Sparkasse betreut. Für diese Kund\*innen bieten wir auf Wunsch Hausbesuche an.

Darüber hinaus konnte im Jahr 2020 die Barrierefreiheit durch den Einsatz von drei neuen, barrierefreien Ein- und Auszahlungsautomaten (Recyclern) in den Beratungszentren Vellmar und Wesertal weiter ausgebaut werden.

## **Kennzahlen**

### **44 Beratungszentren (inkl. Hauptstelle)**

- alle 44 ebenerdig bzw. über Rampe erreichbar
- 77 GAA, darunter befinden sich 59 GAA-Recycler
- alle GAA inkl. GAA-Recycler sind sehbehindertenunterstützend (u.a. erfühlbare Tasten sowie Braille-Schrift-Elemente)
- 75 sind mit einer Kopfhörerbuchse ausgestattet (audiounterstützend)
- 44 GAA bzw. GAA-Recycler mit vollwertiger Rollstuhlunterfahrt

### **53 SB Standorte**

- davon sind 52 ebenerdig bzw. über Rampe erreichbar
- 62 GAA, darunter befinden sich 6 GAA-Recycler
- alle GAA inkl. GA-Recycler sind sehbehindertenunterstützend (u.a. erfühlbare Tasten sowie Braille-Schrift-Elemente)
- 53 sind mit einer Kopfhörerbuchse ausgestattet (audiounterstützend)
- 27 GAA bzw. GAA-Recycler mit vollwertiger Rollstuhlunterfahrt

## **3.6 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange**

Wir sind weiterhin bestrebt, unser gesellschaftliches Engagement in Form von Stiftungen, Spenden und Sponsoring auf dem bisherigen Niveau aufrecht zu erhalten.

# **4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence**

## **4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit**

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende: Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Sparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und die digitale Welt menschlich zu gestalten. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

### **Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber**

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Kreditinstitutes haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar. Wir haben in 2021 ein Projekt zur Umsetzung der Aspekte initiiert.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kund\*innen auf uns wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können uns indirekt betreffen, wenn etwa Kund\*innen aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die von uns finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder wir im Dialog mit den Kund\*innen die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisieren (Inside-out-Perspektive).

## **4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele**

### **Nachhaltigkeitsverständnis**

Als Kasseler Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben erhalten. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

## **Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung**

Unser Kerngeschäft umfasst die Förderung der Vermögensbildung und die Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs in unserem Geschäftsgebiet, welche wir insbesondere durch die ganzheitliche Beratung unserer Kund\*innen sowie deren lebenslange Begleitung in allen Finanzfragen sicher stellen.

Der ganzheitliche Beratungsansatz wird deutlich durch unser Sparkassen-Finanzkonzept. Durch eine Analyse erhalten unsere Kund\*innen einen Überblick über die vier wichtigsten Aspekte ihrer Finanzen: Service & Liquidität, Absicherung der Lebensrisiken, Altersvorsorge und Geldanlagen. So erkennen unsere Kund\*innen Handlungsbedarfe und Potenziale. Die Maßnahmen des Sparkassen-Finanzkonzepts werden auf ihre persönliche Lebenssituation zugeschnitten. Unsere Kund\*innen können dadurch ihre Vermögenswerte erhalten, ausbauen und spezielle Lebensrisiken absichern. Auch werden Fördermöglichkeiten, zum Beispiel bei der Altersvorsorge, berücksichtigt. Bei dem Sparkassen-Finanzkonzept stehen außerdem persönliche Wünsche und Ziele der Kund\*innen im Fokus.

Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen, wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der Lebensqualität einsetzen. Verantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Kasseler Sparkasse. Die operative Steuerung wurde dem Bereich Vorstandsstab zugeordnet.

Darüber hinaus wurden weitere Verantwortlichkeiten geschaffen, um nachhaltiges Denken und Handeln im Gesamthaus zu etablieren.

Für den Betrieblichen Arbeitsschutz und die Beschaffung ist der Bereich Organisation verantwortlich. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist dem Bereich Personal- und Veränderungsmanagement unterstellt.

Die „Nichtfinanzielle Erklärung“ wird dem Verwaltungsrat jährlich zur Kenntnisnahme und Billigung vorgestellt.

### **Nachhaltigkeitsstrategie**

Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen.

In unserem Leitbild haben wir vermerkt, dass wir als Gesellschaftssparkasse eine regionale Verantwortung haben. Wir beteiligen uns an der Bewältigung der wachsenden Herausforderungen, die sich in der Region - auch in ihrem europäischen und globalen Umfeld - stellen. Wir fördern Wirtschaftsstrukturen, die Innovationen und Investitionen ermöglichen. Wir engagieren uns sozial und leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir fördern den Sport zur Stabilisierung gesellschaftlicher Strukturen und wir fördern Kunst und Kultur als Standortfaktor.

In unserer Geschäftsstrategie ist u.a. verankert, dass wir die Qualitätsführerschaft anstreben sowie eine ganzheitliche und nachhaltige Personalplanung und -entwicklung betreiben.

### **4.3 Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele**

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit im Sparkassenalltag auch Klimaschutz und Ressourcenschonung. Wir sind uns bewusst, dass unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten auch Einfluss auf die Umwelt haben, aus deren ökologischen Folgen wiederum Kosten entstehen.

Ein umweltbewusstes Verhalten in der eigenen Geschäftstätigkeit ist uns wichtig, um der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Wir streben eine Reduzierung unseres Energie- und Ressourcenverbrauchs im Sparkassenbetrieb an, um unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern.

Die Mitarbeiter\*innen werden für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert.

#### **4.4 Implementierung in Prozesse und Controlling**

Ein regelmäßiges und gegebenenfalls auch anlassbezogenes Controlling bildet unsere Grundlage, um nicht-strategiekonforme Entwicklungen zu erkennen. Anregungen, die unser nachhaltiges Handeln beeinflussen, erhalten wir durch ein umfangreiches Qualitätsmanagement. Hierzu haben wir ein Ideenmanagement für die Mitarbeiter\*innen etabliert. Für Impulse unserer Kund\*innen ist ein Impulsmanagement institutionalisiert. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch. Von der Qualität unserer Service- und Beratungsleistungen sind wir so überzeugt, dass wir diese Leistungen nicht nur versprechen, sondern verbindlich garantieren (vgl. 2.5, Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab).

#### **Kontrolle**

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGVO beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 289b, 289c HGB zu erfüllen.

2020 wurde die Bestandsaufnahme unserer Nachhaltigkeitsleistung aus dem Jahr 2019 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen aktualisiert. Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind vorstehend im Abschnitt Berichtsparameter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt.

#### **4.5 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft**

##### **Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft**

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region:

In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute.

### **Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen**

Eine erste qualitative Bewertung der potenziellen Nachhaltigkeitsrisikoexposition bezogen auf finanzierte wirtschaftliche Tätigkeiten ergibt sich aus der Darstellung des Kundenkreditportfolios nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank (Kusy) auf Ebene der Makrosektoren. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2020 auf insgesamt 4.712 TEUR<sup>8</sup>. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich Private Haushalte mit einem Anteil von 2.252 TEUR<sup>9</sup>, entspricht 48 Prozent.

### **Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft**

Bevorzugter Zielmarkt im originären Kundenkreditgeschäft ist unser Geschäftsgebiet (Stadt Kassel und Landkreis Kassel). Ein wesentliches Ziel im Kreditgeschäft ist eine ausreichende Diversifikation im Kreditportfolio nach Branchen und Einzelengagements, um dadurch unerwünschte Risikokonzentrationen zu vermeiden.

### **Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft**

Als Sparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern. Unter Einbindung unserer Anspruchsgruppen aus der Region wollen wir passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

## **4.6 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft**

### **Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft**

Die Transformation von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen insbesondere über die Einlagen unserer Kund\*innen.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern und Kapitalsuchenden können wir hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

---

<sup>8</sup> Einschließlich zur Verfügung gestellter Kreditlinien

<sup>9</sup> Einschließlich zur Verfügung gestellter Kreditlinien

## **4.7 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)**

### **Nachhaltigkeitsaspekte im Depot A**

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen. Der Fokus unseres Direktbestands liegt auf öffentlichen Emittenten und Pfandbriefen aus Deutschland, so dass Nachhaltigkeitsaspekte von untergeordneter Bedeutung sind.

Weitere Wertpapierbestände werden von einem externen Asset Manager verwaltet, der das Thema Nachhaltigkeit bereits im Jahr 2015 in seiner Geschäftsstrategie verankert hat und dessen aktuelle Nachhaltigkeitsratings das im Branchenvergleich überdurchschnittliche Engagement für eine nachhaltige Entwicklung belegen.

### **Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)**

Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Diskussion um eine nachhaltige Zukunftsentwicklung möchten immer mehr Menschen auch mit ihrer Geldanlage einen Beitrag zur Lösung anstehender Herausforderungen leisten. Auf diese Anforderung reagieren wir mit einem differenzierten Angebot.

### **Institutionelle Anleger und Vermögensmanagement**

Im Rahmen des Vermögensmanagements setzen wir individuelle und kundenspezifische Nachhaltigkeitsvorgaben und -konzepte um. Wir verfügen über die notwendigen Instrumente und Kompetenzen, um die Nachhaltigkeitskriterien von institutionellen Anlegern, wie z. B. Stiftungen oder Kirchen, im Portfoliomanagement erfolgreich umzusetzen. Unser Dienstleistungsangebot erstreckt sich dabei von der reinen Umsetzung der vom Kunden vorgegebenen Positiv- oder Negativkriterien bis hin zur umfassenden Beratung bei der Entwicklung einer individuellen nachhaltigen Anlagestrategie.

### **Privatkunden und Vermögensbildung**

Angesichts langfristiger Null- und Niedrigzinsen kann die Anlage in Wertpapiere eine effiziente Methode zum privaten Vermögensaufbau darstellen. Die Kapitalmärkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Geld anzulegen – mit jeweils ganz unterschiedlichen Chancen und Risiken.

Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt. Private Kunden\*innen mit entsprechenden Präferenzen und Risikoneigung informieren wir im Rahmen der Wertpapierberatung über Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Anlageprodukte. Unsere Kunden\*innen haben darüber hinaus die Möglichkeit, Nachhaltigkeitskriterien in ihrem persönlichen Wertpapierdepot zu hinterlegen.

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank, der Landesbanken sowie Drittanbietern bieten wir ein breites Produktspektrum für Kund\*innen, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Jahr 2020 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

Fondsbezeichnung	Nachhaltigkeitskriterien
Deka Nachhaltigkeit Renten	ESG
Deka-BasisAnlage ausgewogen	ESG
Deka-BasisAnlage dynamisch	ESG
Deka-BasisAnlage konservativ	ESG
Deka-BasisAnlage offensiv	ESG
Deka-Institutionell Stiftungen I (A)	ESG
Deka-Nachhaltigkeit Balance CF (A)	ESG
Deka-Nachhaltigkeit DividendenStrategie CF (A)	ESG
Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions CF	ESG
Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien CF	ESG-Impact
Deka-Nachhaltigkeit Impact Renten	ESG-Impact
Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset CF	ESG
Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset TF	ESG
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A)	ESG
Deka-Stiftungen Balance	ESG
LBBW Global Warming	ESG
LBBW Global Warming	ESG
Ökoworld - Growing Markets 2.0	ESG
Ökoworld - Klima	ESG
Ökoworld - Ökovision Classic	ESG
Ökoworld - Rock n Roll Fonds	ESG
Partners Group List. Investments SICAV-Listed Infrastructure	ESG
Partners Group List. Investments SICAV-Listed Private Equity	ESG
Pictet - Timber - P EUR	ESG-Impact
Pictet - Water - P EUR - ausschüttend	ESG-Impact
Pictet - Water - P EUR - thesaurierend	ESG-Impact
Swisscanto Equity Fund Sustainable	ESG-Impact
Swisscanto Portfolio Fund Sustainable Balanced	ESG-Impact

### **Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)**

Aktuell bearbeiten alle Berater\*innen ein Web Based Training zum Thema Nachhaltigkeit, um die Sachkunde in diesem Bereich sicherzustellen. Durch weitere diverse Online-Seminare und Workshops sowie Schulungen stellen wir die regulatorischen Anforderungen ab 1. Februar 2021 in der Beratung sicher.

Unter einem Nachhaltigkeitsrisiko verstehen wir ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition unserer Kund\*innen haben könnte.

Bei nachhaltigen Finanzinstrumenten, die wir unseren Kund\*innen mit einer Präferenz für nachhaltige Anlagen empfehlen, beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken wie folgt ein: Zum einen orientieren wir uns an den Vorgaben unserer Produkthanbieter. Diese sind aufgrund regulatorischer Vorgaben oder Branchenstandards generell verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen (bei Investmentfonds) oder über die Auswahl der Basiswerte (bei Zertifikaten) zu berücksichtigen.

Zum anderen berücksichtigen bestimmte nachhaltige Finanzinstrumente (sog. ESG-Strategieprodukte) sog. Mindestausschlüsse auf Basis eines anerkannten Branchenstandards. Dies bedeutet, dass mit dem Investmentfonds nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Bei Zertifikaten werden diese nicht als Basiswert zugrunde gelegt. Alternativ dazu wählen wir auch Finanzinstrumente für die Anlageberatung aus, die eine positive Wirkung auf eines oder mehrerer der in den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen formulierten Nachhaltigkeitsziele erreichen (sog. Impact-Produkte).

Bei Investmentfonds, die wir insbesondere unseren Kund\*innen ohne Nachhaltigkeitspräferenz empfehlen, sind die Kapitalverwaltungsgesellschaften aufgrund regulatorischer Vorgaben verpflichtet, Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen.

#### **4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung**

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG<sup>10</sup>, EnEV<sup>11</sup> und/oder GEG<sup>12</sup> ein.

Bei der Beauftragung unserer Lieferanten und Dienstleister achten wir darauf, dass Tariflöhne bezahlt werden und dass sie ihrerseits bei ihren Vertragspartnern darauf achten, dass diese die Vorgaben ebenfalls einhalten. Die Lieferanten bzw. Dienstleister haben die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards zu wahren und einzuhalten. Wir legen großen Wert auf die langfristige Zusammenarbeit mit ortsansässigen Lieferanten und Dienstleistern.

---

<sup>10</sup> Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz

<sup>11</sup> Energieeinsparverordnung

<sup>12</sup> Gebäudeenergiegesetz



## Nachhaltigkeitsstandards für Einkauf und Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.

<b>Stichwort</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Richtlinie bzw. organisatorische Verankerung</b>
Organisatorische Regelungen zur Beschaffung von Waren- und Dienstleistungen	Grundlage für alle Beschaffungsvorgänge Und - entscheidungen	Organisationsrichtlinien (Handbuch Unternehmen, Handbuch Organisation)
Beauftragung von Firmen (Lieferanten bzw. Dienstleistern)	Vergaben erfolgen bevorzugt an Firmen innerhalb unseres Geschäftsgebietes und insbesondere an unsere Kund*innen	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Gesetzestreue von beauftragten Firmen	Beauftragte Firmen und ggf. deren Vertragspartner haben die gesetzlichen, nationalen Normen und internationalen Standards zu beachten	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Tariftreue von beauftragten Firmen	Beauftragte Firmen und ggf. deren Vertragspartner (hier: insbesondere Reinigungsleistungen) haben Tariflöhne zu bezahlen	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
EDV-/IT-Hardwarebeschaffung	Beschaffung von Hardware mit bekannten Umwelt- und Energie-Zertifikaten (z.B. Blauer Engel, TCO-Label)	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Toner für Drucker	Teilnahme an verfügbaren Recyclingprogrammen	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Papierbeschaffung (Ausnahme Hygienepapier)	Beschaffung von FSC freiem und mit dem europäischem Umweltzeichen ( Euroblume bzw. EU Ecolabel) gekennzeichnetem Papier	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Dienstfahrzeuge	Obergrenze für die Auswahl von Fahrzeugen maximale 159 g/km CO <sub>2</sub> Emission und zusätzlich die Einbindung von Elektrofahrzeugen	Kraftfahrzeugrichtlinie

## 5 Umweltbelange

### 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Im Rahmen unseres Risikomanagements betrachten wir alle wesentlichen Risiken. Die Risiken, die mit der fortschreitenden Klimaveränderung zu tun haben, werden im Risikomanagement nur indirekt beleuchtet. Gleichwohl werden derartige Risiken gesteuert. Wesentliche sparkassenseitige Risiken versuchen wir durch Abschluss entsprechender Versicherungen abzusichern.

## 5.2 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle *sowie durch Kühl- und Löschmittelverluste*. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

## 5.3 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse

Die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks hilft, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Darüber hinaus engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden\*innen und Sparer\*innen, Verbraucher\*innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Wir streben an, die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Ressourceneinsatz je Mitarbeiter\*in über alle Ebenen hinweg zu reduzieren.

Die Werte zu unseren betrieblichen Umweltleistungen, d.h. von unseren Mitarbeitern\*innen in den durch uns genutzten Flächen, erfassen wir bereits seit 2009. Hierzu werden für die Input-Themen Energie, Wasser, Mobilität sowie den wesentlichen Waren-/ Materialverbrauch (Papier, Druck) und für die Output-Themen Energieerzeugung mittel Photovoltaikanlage, Ab-/ Schmutzwasser sowie Abfall systematisch erfasst und ausgewertet.

Für die kommenden Jahre haben wir uns vorgenommen, die Verbräuche im Bereich der Energie, Mobilität und den wesentlichen Waren-/Materialverbrauch zu reduzieren und im Bereich Wasser und Abfall auf dem derzeitigen Stand zu stabilisieren.

Die Ermittlung aller sparkasseneignen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Bewertung der Verbräuche mit entsprechenden CO<sub>2</sub>-Äquivalenten erfolgt bisher nicht.

### Energie

Wir nutzen im Rahmen des Wertschöpfungsprozesses insbesondere Strom (Elektroenergie) und Wärme (Heizenergie). Die Elektroenergie für alle von uns genutzten Standorte, d.h. für die im Eigentum befindlichen und die in den angemieteten Standorten befindlichen Flächen, beziehen wir bereits heute „100% Naturstrom“ der Städtischen Werke AG, Kassel, sowie „100% Ökostrom“ der Stadtwerke Wolfhagen.

Die Wärmeversorgung decken wir zu einem sehr großen Teil (>90 Prozent) über regionale Fernwärme und Erdgas ab. Darüber hinaus nutzen wir auch Heizöl, Heizstrom, Flüssiggas und Pellets. Grundsätzlich streben wir eine Reduzierung unserer Energieverbräuche ab.

So konnte der absolute Elektroenergieverbrauch gegenüber dem Jahr 2019 um 13,49 Prozent reduziert werden. Der Energieverbrauch für Heizung ist um 10,09 Prozent gefallen, der für Heizstrom um 15 Prozent gesenkt worden.

Wir haben das nach DIN EN 16247-1 erforderliche Energieaudit durchgeführt und befinden uns in der Abarbeitung der identifizierten Maßnahmen.

### Wasser

Wir nutzen das haushaltsübliche Wasser der jeweils lokalen Versorger für den Büroalltag. Es fallen lediglich Wasserverbräuche im Zuge der Teeküchen und WC-Anlagen an.

Darüber hinaus wird Wasser in unserem Betriebsrestaurant am Standort Kassel bei der Zubereitung der Mahlzeiten verbraucht. In sehr geringen Mengen wird Wasser auch für die zeitweilige Bewässerung für die Außenanlagen verwendet. Großabnahmemengen und zusätzliche Entnahmen aus Fließgewässern, Seen und dem Grundwasser fallen nicht an. Der Wasserverbrauch ist relativ konstant.

### **Mobilität**

Unsere Regelung zu Dienstreisen sieht vor, dass diese außerhalb unseres Geschäftsgebietes grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln (u.a. der Deutschen Bahn) durchgeführt werden. Mit der Option von Kostenerstattungen für Bahncards schaffen wir einen weiteren Anreiz zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Darüber hinaus werden zunehmend Schulungen in Form von Webinaren oder E-Learnings angeboten, um den Umfang des Reiseaufkommens zu reduzieren. Für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zahlen wir einen monatlichen Zuschuss zum Jobticket an alle aktiv Beschäftigten. Zudem stellen wir an unserem Hauptstandort kostenlose Fahrradparkplätze zur Verfügung.

Ungeachtet dieses Grundsatzes verlangt die Beratung unserer Kund\*innen allerdings unter Umständen aus ökonomischen Gründen bzw. aus Gründen der Effizienz den Einsatz von Kraftfahrzeugen. Neben der Bereitstellung von Dienstfahrzeugen für ausgewählte Mitarbeiter\*innen unterhalten wir daher einen eigenen Fuhrpark am Standort Kassel, Wolfsschlucht. Für die in unserem Eigentum befindlichen Fahrzeuge streben wir eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes an. Hierzu ist auch ein Elektrofahrzeug Bestandteil unseres eigenen Fuhrparks.

### **Umweltfreundlicher Waren- bzw. Materialeinsatz**

Uns ist es wichtig, Waren bzw. Material anzuschaffen und zu nutzen, die einen hohen Grad an Nachhaltigkeit erreichen. Daher bevorzugen wir Waren mit Öko-Labeln und -Zertifikaten oder solche, die einen hohen Recycling-Anteil aufweisen. Um das sicherzustellen, verfügen wir seit Jahren über Organisationsrichtlinien zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen. Darüber hinaus verfügen wir über einen eigenen zentralen Einkauf und in Teilen über eine eigene Lagerhaltung. Wir setzen im Wesentlichen handelsübliche Büromaterialien als Verbrauchsmaterial ein.

### **Papier**

Papier ist eines der wesentlichen Verbrauchsmaterialien. Bereits heute verwenden wir für das Kopier- und Druckpapier ausschließliche FSC-freies und mit dem europäischen Umweltzeichen (Euroblume bzw. EU Ecolabel) gekennzeichnetes Papier. Die Ermittlung der Papierverbräuche basiert auf dem Eigenverbrauch.

Externe Druckerzeugnisse, z.B. die Erstellung von papierhaften Kontoauszügen durch unser Rechenzentrum, sind derzeit nicht Bestandteile dieser Ermittlungen.

Im Zuge der Digitalisierung planen wir eine Reduzierung der Papierverbräuche. Hierzu bauen wir die digitalen Bereitstellungswege, z.B. über unser elektronisches Postfach und die sichere E-Mail, weiter aus. So konnte der Verbrauch von Kopier- und Druckpapier gegenüber dem Jahr 2019 um 23,48 Prozent und der Verbrauch von Kontoauszugsdruckerpapier um 0,08 Prozent reduziert werden.

## **Druckertoner**

Toner für die Erstellung von Druckerzeugnissen stellt eine weitere wesentliche Verbrauchsmaterialgruppe für uns dar. Zur Verbrauchsoptimierung, aus Umweltschutzgründen und zur Mobilisierung der Mitarbeiter\*innen setzen wir weitgehend flächendeckend sogenannte Abteilungsdrucker ein, d.h. wir verzichten auf am jeweiligen Arbeitsplatz befindliche Drucker.

Es ist uns im Jahr 2020 gelungen, den Verbrauch in Kilogramm gegenüber dem Vorjahr um 20,11 Prozent zu senken. Unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nehmen wir am Drucker-kassetten-Rückführungs- und Recyclingprogramm (LLCP) der Firma Lexmark teil und sorgen damit für eine umweltverträgliche Entsorgung.

## **Ab-/Schmutzwasser**

Im Hinblick auf den dargestellten Wasserverbrauch ist der Ab-/Schmutzwasseranfall relativ konstant und wenig beeinflussbar.

## **Abfall**

Wir streben an, Abfälle möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Ein wichtiger Aspekt ist die Trennung des Mülls nach Arten, insbesondere nach Papier (Gesamtmenge in 2020: 780.560 Liter) und Restmüll (Gesamtmenge in 2020: 999.580 Liter). Die Abfallmengen beruhen, je nach Standort, auf den abgerechneten Entsorgungsmengen bzw. den beauftragten Behältergrößen.

Bei der Entsorgung des Papierabfalls beachten wir die Anforderungen des Datenschutzes an die Vernichtung.

## **Energieerzeugung**

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion als Treiber für eine erfolgreiche Energiewende bewusst und haben daher schon vor Jahren alle im Eigentum befindlichen Flächen auf die Eignung für die Photovoltaik untersucht. Hierzu haben wir auch den Solardachfinder der Stadt Kassel genutzt. Wir betreiben derzeit drei eigene Anlagen, deren Energieerzeugung wir vollständig in das lokale Netz einspeisen.

Darüber hinaus haben wir auch Dächer von in unserem Eigentum befindlichen Objekten an Privatpersonen vermietet, die dort PV-Anlagen auf eigene Rechnung erstellt haben und betreiben.

## **Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität)**

Unsere Standorte bzw. die von uns genutzten Gebäude in der Stadt und im Landkreis Kassel grenzen an keine geschützten und biologisch wertvollen Flächen. Weitere direkte Auswirkungen auf die Biodiversität natürlicher Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert und auf die Artenvielfalt bzw. auf bedrohte Arten im Zusammenhang mit den von uns genutzten Gebäuden sind aktuell nicht identifizierbar. Bei unserem geplanten Neubau berücksichtigen wir im Bereich der Gründächer die Biodiversität.

## **5.4 Umweltziele und Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung**

In den bestehenden Organisationsrichtlinien sind Nachhaltigkeitsstandards bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen verankert.

Im Jahr 2018 wurde der Neubau eines Hauptstellengebäudes auf den Grundstücken Kassel, Kölnische Str. 8-10 und Spohrstr. 1-5 zur Reduzierung von aktuellen Flächenüberhängen in Höhe von rd. 40 Prozent sowie zur Zentralisierung beschlossen. In diesem Zusammenhang werden auch der nachhaltige Einsatz von Baustoffen, die Planung ressourcen-schonender haustechnischer Anlagen berücksichtigt, sowie eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung (z.B. nach DGNB- und / oder LEED-Standards) angestrebt.

Bei aktuellen Bau- und Umbaumaßnahmen wird gezielt auf energieeffiziente und nachhaltige Durchführung und Ausstattung (z.B. Einsatz LED-Beleuchtung und Planung von Barrierefreiheit) geachtet.

Durch den fortschreitenden Einsatz der Digitalisierung, z.B. in der Kommunikation und Archivierung, reduzieren wir unseren Bedarf an Material, Energie und Räumlichkeiten merklich.

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit
Verankerung von Nachhaltigkeitsstandards bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen	Anpassung bestehender Organisationsrichtlinien	laufend	Organisation
Reduzierung Energieverbrauch	Einsatz von LED-Beleuchtung im Zusammenhang mit verschiedenen Baumaßnahmen	laufend	Organisation
	Reduzierung von Flächenüberhängen durch die Umsetzung des Projektes Sparkassenfinanzcampus (BAU2020): Neubau eines zentralen Hauptstellengebäudes Kölnische Straße 8-10 / Spohrstraße 1-5	31.12.2024	Organisation
	Fortführung des neuen Beratungscenter-Designs (Beratungscenter der Zukunft) im Zuge des Umbaus weiterer Standorte, u.a. Lohfelden, Wesertal → Energieeffizienz → Arbeitnehmerbelange → Menschenrechte / Barrierefreiheit	30.12.2021	Organisation
	Rückbau von Flächen an SB-Standorten (PK2020)	laufend	Organisation
	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Energieaudit	laufend	Organisation
Reduzierung Waren-/ Materialverbrauch hier: Papier	Forcierung der digitalen Kundenkommunikation (hier: elektronisches Postfach / neu: eSafe)	laufend	Organisation, Vertrieb
	Digitalisierung der internen Betriebsabläufe (hier: Archivierung der Kreditakten im privaten Geschäft)	31.12.2021	Organisation

Mobilität	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen im Rahmen des Regelaustausches mit geringerem CO <sub>2</sub> Ausstoß sowie geringerem Verbrauch	laufend	Organisation
-----------	--	---------	--------------

### Kennzahlenüberblick

	Verbrauchswert 2019	Verbrauchswert 2020	Veränderung
Energie (Elektro)	3.006.879 kWh	2.601.251 kWh	- 13,49%
Energie (Heizen)(ohne Gas)	3.435.798 kWh	3.089.125 kWh	- 10,09%
Wasser	konstanter Verbrauch von durchschnittlich ca. 10.400 m <sup>3</sup>		
Verkehr	Siehe Textteil		
Papier (Druck- und Kopier)	61.343 kg	46.938 kg	- 23,48%
Papier (Thermopapier)	24.117 kg	24.098 kg	- 0,08%
Papier (Hygiene)	7.139 kg	8.172	+ 14,47
Abfall (Restmüll)	Siehe Textteil		
CO <sub>2</sub> -Emissionen	Siehe Textteil		

## 6 Arbeitnehmerbelange

### 6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter\*innen sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kund\*innen ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter\*innen prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter\*innen mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter\*innen:** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.

- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit:** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Mitarbeiter\*innen dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerber\*innen ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

## 6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Motivierte und kompetente Mitarbeiter\*innen sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kund\*innen ruht. Als Arbeitgeberin sind wir gefordert, die Kompetenzen unserer Beschäftigten angesichts des demografischen Wandels, aktueller Veränderungsprozesse in der Finanzbranche und der Sparkassen-Finanzgruppe weiterzuentwickeln.

Die Anforderungen an unsere Mitarbeiter\*innen werden weiter und mit zunehmender Geschwindigkeit steigen. Deshalb wollen wir das vorhandene Qualifikationsniveau unter Berücksichtigung der jeweiligen Aufgaben und Anforderungsprofile sichern und ausbauen (Qualitätsführerschaft).

Wir unterstützen die Führungskräfte und die Mitarbeiter\*innen bei der Weiterbildung und regen zur Eigeninitiative an. Zur Förderung unserer Mitarbeiter\*innen stellen wir auch zukünftig ein umfangreiches Bildungsbudget zur Verfügung.

Des Weiteren spielt für uns die Begleitung in Veränderungsprozessen eine große Rolle. Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt im Rahmen des Qualitätszirkels Führung und dem ‚Dialog - Unser Orientierungsgespräch‘.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens, kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an unserer Weiterentwicklung beteiligen.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Die trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiter\*innen notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte leben auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich weiter. Unsere Ausbildungsquote betrug 6,6 Prozent im Jahr 2020. Wir haben alle Auszubildenden im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 22,7 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“, in welchem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind.

98,6 Prozent aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“. 1,4 Prozent der Beschäftigten werden außertariflich vergütet. Für alle Beschäftigten werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Entsprechend der Vorgaben des Hessischen Landespersonalvertretungsgesetzes (HPVG) ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiter\*innen im Rahmen von Personalentwicklungsprozessen, Feedbackmechanismen, Ideenmanagement, Mitarbeiterbefragung sowie Impulsmanagement bei uns regelmäßig einbringen.

Mit dem am 18.09.2019 hergestellten Benehmen zum Gleichstellungsplan werden die Ziele und Grundsätze des novellierten Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes mit Maßnahmen umgesetzt. Der gesetzliche Auftrag zur geschlechtergerechten Besetzung der Gremien wurde in unserem Haus als Arbeitsanweisung etabliert. Dem Vorstand gehören keine Frauen an. Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen, die eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Im Kontrollorgan (Verwaltungsrat) liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 13,3 Prozent. Von den Mitgliedern des Sparkassenzweckverbands sind 25,9 Prozent weiblich. Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 60,8 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 28,6 Prozent.

Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen hat für uns hohe Priorität. Wir bieten hierfür eine familienfreundliche Personalpolitik, Führung in Teilzeit sowie insbesondere Coaching und Personalentwicklungsprogramme an.

Für uns ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

Wir erstellen gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen im Rahmen des Offenlegungsberichtes. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe etabliert.

### **6.3 Familie und Beruf**

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen.

Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen wir u.a. durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit sowie finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung (z.B. Kinder- und Jugendakademie Kassel, Wassererlebnishaus Fuldata, Citykids - Kinderbetreuung für 1-10 Jährige aus dem Stadt und Landkreis, Kindertagesstätte "Die Knirpse Kassel e.V.", Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule) und bei Ferienangeboten (z.B. Kath. Familienbildungsstätte, Kleine Stromer, Landkreis Kassel, Sternental). Jedoch sind diese zum Großteil pandemiebedingt im Berichtsjahr ausgefallen.



## **6.4 Gesundheit**

Durch unser betriebliches Gesundheitsmanagement sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter\*innen dafür, die eigenen gesundheitlichen Ressourcen nachhaltig zu stärken. Bei der Fokussierung auf unsere wesentlichen Gesundheitsthemen orientieren wir uns an der regelmäßig durchzuführenden Gesundheitsbefragung.

Die definierten Zielsetzungen zur Gesundheitsprävention fördern wir mit einem umfassenden Angebot, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, das Betriebliche Eingliederungsmanagement, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, einer Vertrauensberatung (unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter\*innen und deren Angehörigen in schwierigen persönlichen Lebenssituationen), einer Drogen- und Suchtprävention sowie der Betreuung von Überfallbetroffenen. Daneben bieten wir Informationsangebote, wie Gesundheitstipps, Hinweise zu externen Ansprechpartner\*innen in Gesundheitsfragen sowie verschiedene Seminare und Veranstaltungen, u.a. Stressbewältigung, Resilienz, Blutspendeaktionen, Entspannungstechniken an.

Wir tragen dafür Sorge, dass die Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften beachtet werden, um Gefährdungen für die Mitarbeiter\*innen zu vermeiden. Hierzu haben wir auch einen Arbeitsschutzausschuss eingerichtet. Dabei werden wir durch einen Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten.

Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag im Berichtsjahr bei 7,1 Prozent.

## **6.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen**

In die Weiterbildung von 956 Mitarbeiter\*innen haben wir in 2020 ca. 370.000 Euro investiert. Mit 1.026 Seminarbesuchen im Berichtsjahr auch in Form von Webinaren bildeten sich die Mitarbeiter\*innen fachlich, methodisch und persönlich weiter.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter\*innen und fördern das lebenslange Lernen. Wir bieten in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe und anderen renommierten Weiterbildungsanbietern ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiter\*innen langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir unseren Mitarbeiter\*innen die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt\*in an den Sparkassenakademien an.

Eine Weiterqualifikation zum Sparkassenbetriebswirt\*in oder anderen qualifizierten Abschlüssen wird zielgerichtet angeboten. Dies kann in den oberen Führungsebenen neben fachbezogenen und persönlichkeitsbildenden Seminaren bis hin zum Abschluss diplomierter Sparkassenbetriebswirt\*in an der Managementakademie oder Master (MBA oder M.Sc.) an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe führen.

## **6.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange**

Die Anforderungen an unsere Mitarbeiter\*innen werden weiter und mit zunehmender Geschwindigkeit steigen. Deshalb wollen wir das vorhandene Qualifikationsniveau unter Berücksichtigung der jeweiligen Aufgaben und Anforderungsprofile sichern und ausbauen (Qualitätsführerschaft). Wir unterstützen die Führungskräfte und die Mitarbeiter\*innen bei der Weiterbildung und regen zur Eigeninitiative an. Zur Förderung unserer Mitarbeiter\*innen stellen wir auch zukünftig ein umfangreiches Bildungsbudget zur Verfügung.

Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt im Rahmen des Qualitätszirkels Führung, „Dialog - Unser Orientierungsgespräch“ sowie des 180° Feedbacks. Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens, kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung unserer Sparkasse beteiligen.

## **7 Achtung der Menschenrechte**

### **7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte**

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kund\*innen, Geschäftspartner\*innen und Lieferant\*innen kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen – Menschenrechtsverletzungen sind nicht als wesentlich eingestuft.

### **7.2 Achtung der Menschenrechte**

Für uns gehören die Achtung von Menschenrechten und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu unserem Selbstverständnis. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert.

Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft.

Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

### **7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen**

Für unsere Mitarbeiter\*innen der Kasseler Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für uns ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter\*innen im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung unserer Sparkasse einbringen.

Kundenzufriedenheit ist ein wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in unserer Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen.

Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Beratungszentren, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Wir erwarten, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Wir erwarten unter anderem, dass die Lieferanten bzw. Dienstleister Tariflöhne bezahlen und ihrerseits bei ihren Vertragspartnern darauf achten, dass diese die Vorgaben einhalten. Die Lieferanten bzw. Dienstleister haben die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards zu wahren und einzuhalten.

#### **7.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten**

Wir tolerieren keine Form der Diskriminierung. Wir achten auf die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen. Im Rahmen von Schulungen und Seminaren werden die Inhalte des AGG<sup>13</sup> thematisiert und vermittelt. Entsprechende Beauftragte sind installiert.

## **8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

### **8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Der Compliance Beauftragte nach MaRisk<sup>14</sup> 4.4.2 stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Der Compliance-Beauftragte nach AT 4.4.2 MaRisk wird dabei durch weitere Beauftragte mit eigenen Spezialgebieten bei dieser Aufgabe unterstützt, insbesondere dem Geldwäschebeauftragten, dem Datenschutz/Informationssicherheitsbeauftragten und dem Compliance-Beauftragten WpHG.

---

<sup>13</sup> Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

<sup>14</sup> Mindestanforderungen an das Risikomanagement

Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

## **8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter\*innen, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Compliance-Beauftragte nach AT 4.4.2 MaRisk verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Compliance Funktion identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung.

Weiter unterstützen und beraten die einzelnen Beauftragten in Abstimmung mit unserem Verband den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Alle Mitarbeiter\*innen werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter\*innen bezüglich der Einhaltung der kapitalmarkt-rechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter\*innen aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

## **8.3 Politische Interessenvertretung**

Wir sind Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Hessen Thüringen (SGVHT) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung.

Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation.

Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.